

DR. FRANK MEYER (DRESDEN)

Zwischen Globalisierung, Kommodifizierung und trans- nationaler Regulation. Aktuelle Geographien der Organ- und Augentransplantation.

GRAPHIK ERSTELLT MIT
CHATGPT4O-CORNEA.WEBP

#Globale Disparitäten #Regulation #Kommodifizierung

Medizinische Durchbrüche des 20. und 21. Jahrhunderts sind auf die globale Mobilität von Menschen, Wissen und Technologie zurückzuführen. Die Regulation neuer Möglichkeiten (z. B. der erfolgreichen Organtransplantation) folgte dabei häufig der eigentlichen Innovation, die auf ethische Grenzfragen reagierte. Der Abbau von Mobilitätshemmnissen und globale Disparitäten des Zugangs zu medizinischen Behandlungen bei gleichzeitig steigenden Wohlstandsdisparitäten stellen jedoch genau diese – häufig nationale – Regulation vor Herausforderungen. Der Vortrag zeigt am Beispiel der Organ- und Augentransplantation, welche globalen Disparitäten bestehen, wie skalenspezifische Regulationen Phänomene wie Organhandel einzuhegen versuchen, und welche widersprüchliche Rolle sowohl Kommodifizierungsprozesse als auch Philanthropie hierbei spielen.

Frank Meyer (frankmeyer.eu) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leipziger Leibniz-Institut für Länderkunde. Er widmet sich Territorialisierungs- und Skalierungsprozessen im europäischen und globalen Kontext am Beispiel aktueller sozial- und politisch-geographischer Dynamiken. Zu seinen Forschungsinteressen gehören: Peripherisierungs- und Schrumpfungsprozesse in Deutschland, multi-skalare globale Regulationsregime und deren gesellschaftlich-politische Aushandlung, regionale Unabhängigkeitsbewegungen und Minderheiten, qualitative Methoden und deren Visualisierung sowie die Religionsgeographie. Seit kurzem leitet er zudem zusammen mit Judith Miggelbrink ein Projekt zum Phänomen des ruralen Populismus in Transformationsregionen.

→ DO. 16.01.2025 // 18:00 UHR // HS 11.03